

## **Gebührentarif vom 19.12.2023 zur Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren vom 15.12.2022**

Aufgrund von § 7 und § 41 Absatz 1 Satz 2 Buchstabe f) der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), § 4 des Gesetzes über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Bestattungsgesetz NRW – BestG NRW) vom 17. Juni 2003 (GV. NRW. S. 313), der §§ 4, 5 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land NRW vom 21.10.1969 (GV. NRW. 1969 S. 712/SGV. NRW. 610), des § 40 der Satzung für die Friedhöfe der Stadt Dormagen, die von den Technischen Betrieben Dormagen verwaltet werden, vom 23.06.2016, sowie des § 1 der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren vom 15.12.2022, alle in der jeweils zurzeit geltenden Fassung, hat der Rat der Stadt Dormagen in seiner Sitzung am 14.12.2023 folgende Satzung beschlossen:

### **Artikel 1**

#### **I. Erwerb von Nutzungsrechten an Wahlgräbern (Gebühren für eine Stelle und für die Dauer von 20 Jahren Ruhezeit)**

##### **1. Ersterwerb**

1.1. Wahlgrab	1.462,20 €
1.2. Tiefenwahlgrab	2.660,60 €
1.3. Urnenwahlgrab für 4 Urnen	1.232,60 €
1.4. Urnenwahlgrab für 2 Urnen	1.074,80 €
1.5. Urnenwahlgrab gem. Satzung für die Friedhöfe § 16 Abs.1, Nr. g i.V.m. § 20 (für 2 Urnen)	2.836,00 €
1.6. Urnenwahlgrab gem. Satzung für die Friedhöfe § 16 Abs.1, Nr. g i.V.m. § 20 (für 4 Urnen)	4.743,80 €
1.7. Kinderwahlgrab	0,00 €
1.8. Pflegefreies Schwesterngrab	7.723,60 €

##### **2. Wiedererwerb**

Die Gebühren für den Wiedererwerb oder eine verlängerte Nutzungsdauer beträgt 1/20 der Gebühren zu 1.1 bis 1.8 pro Jahr des Wiedererwerbes.  
Es wird tagesgenau abgerechnet.

## **II. Gebühren für die Benutzung von Reihengräbern**

1.1. Reihengrab	1.085,20 €
1.2. Pflegefreies Sargreihengrab	2.799,20 €
1.3. Anonymes Sargreihengrab	2.565,20 €
1.4. Urnenreihengräber	995,00 €
1.5. Pflegefreies Urnenreihengrab	1.820,40 €
1.6. Anonymes Urnenreihengrab	1.547,20 €

## **III. Bestattungsgebühren**

1.1. Erdbestattung neu Verstorbene über 5 Jahre	705,00 €
1.2. Erdbestattung Zubettung Verstorbene über 5 Jahre	745,00 €
1.3. Erdbestattung tief neu Verstorbene über 5 Jahre	1.025,00 €
1.4. Erdbestattung Zubettung tief Verstorbene über 5 Jahre	1.075,00 €
1.5. Urne	445,00 €
1.6. Totgeburten	0,00 €
1.7. Verstorbene unter 5 Jahren	0,00 €

## **IV. Leichenhallengebühren**

1.1. Benutzung der Friedhofskapellen in Dormagen, Zons, Stürzelberg, Nievenheim, Zons Heide, zum Zwecke der Aufbahrung und Trauerfeier	220,00 €
1.2. Benutzung der Einsegnungsunterstände in Delhoven, Hackenbroich und der Trauerhallen in Gohr und Straberg	145,00 €
1.3. Benutzung der Trauerhalle zur Aufbahrung	115,00 €
1.4. Benutzung einer Kühlzelle	150,00 €

## **V. Umbettungen und Ausgrabungen**

### **1. Umbettungen**

1.1. Verstorbene über 5 Jahre	nach Aufwand
1.2. Verstorbene unter 5 Jahre	nach Aufwand
1.3. Urne	724,00 €

### **2. Ausgrabungen**

2.1. Verstorbene über 5 Jahre	nach Aufwand
2.2. Verstorbene unter 5 Jahre	nach Aufwand
2.3. Urne	605,00 €

<b>VI. Gebühren für die Genehmigung von Grabaufbauten</b>	75,00 €
---	---------

## **VII. Verwaltungsgebühren**

1.1. Gewerbliche Fahrgenehmigung für das Befahren von Friedhofswegen für 1 Jahr	120,00 €
1.2. Gewerbliche Fahrgenehmigung für das Befahren von Friedhofswegen für 1 Monat	10,00 €

## **VIII. Sonstige Gebühren**

Für individuelle Leistungen, die im Einzelfall gewünscht werden, werden nach Aufwand (je Stunde) Gebühren erhoben.

## **Artikel 2**

Die Satzung tritt am 01.01.2024 in Kraft. Gleichzeitig tritt der Gebührentarif zur Satzung der Technischen Betriebe Dormagen (AöR) über die Erhebung von Friedhofsgebühren vom 19.12.2008, in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 17.12.2021, außer Kraft.

### **Bekanntmachungsanordnung:**

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht:

#### Hinweis gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung (GO)

§ 7 Abs. 6 lautet:

„Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetz kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.“

Dormagen, den 19.12.2023

In Vertretung

Dr. Spillmann

Beigeordneter und Kämmerer